

# Deutsche Meisterschaft Vorderlader 2017

## Kerstin Trümper rettet die Ehre des NSSV

Der Ländervergleich mit dem Bayerischen Sportschützenbund und dem Norddeutschen Schützenbund wird immer als Generalprobe für die Deutsche Meisterschaft angesehen. Diese war mehr oder weniger in die Hose gegangen und sollte bei der Meisterschaft entsprechend korrigiert werden.

Leider war es kein gutes Wochenende für den Niedersächsischen Sportschützenverband. Was schief gehen konnte ging schief und noch so einiges mehr. Probleme mit den Steinschlosswaffen, bezüglich der Zündung, gab es zu hauf, bis hin zum Wettkampfabbruch. Aber auch selbst gemachte Probleme wie fehlerhaftes Material und Waffenstörungen sorgten für ungewohnte Ergebnisse. Neben diesen Unpässlichkeiten gesellte sich noch eine ordentliche Portion Pech dazu. Selbst international erfahrene Schützen blieben davon nicht verschont. Auch bei ihnen gab es nach dem Wettkampf keine entsprechende Erklärung, man war ganz einfach sprachlos.

Am ersten Tag (Freitag) musste sich die Mannschaft (Dienstgewehr) des USK Fallersleben mit dem undankbaren 4. Platz begnügen, dieses auch noch ringgleich mit dem Drittplatzierten. Des einen Pech, des anderen Freud, es standen einfach zu wenig Zehner auf der Ergebnistafel. Die Schützen (Erwin Klammer, Edmar Beier, Ronald Grams) hätten es verdient, auch weil ihnen solches schon des öfteren widerfahren war.

Am zweiten Tag (Sonnabend) sollte es einen kleinen Funken Hoffnung geben. In dem letzten Durchgang (Perkussionspistole) werden traditionell die Damen ins Rennen geschickt, mit dabei Sigrid Schmolke. Sigrid war in den letzten beiden Jahren in der Siegerliste vertreten, die Erwartungen waren daher entsprechend groß. Es lief bis zum Ende der zweiten Serie (10 Schuss) nach Wunsch und man war auf Medaillenkurs. Dann der Patzer und alle Hoffnungen waren vergeben.

Keiner hatte zu diesem Zeitpunkt Kerstin Trümper (SV Florian) auf der Rechnung. Was sich zum Schluss ihres Wettkampfes änderte. Es bildete sich eine Traube von Zuschauern hinter ihren Stand, man fieberte dem Endergebnis entgegen. Der letzte Schuss stand an, eine 10 für den 2. Platz, eine 9 für den 3. Es wurde die 9. Die Freude bei Kerstin war überwältigend, ihr erster großer Erfolg, ein dritter Platz bei einer Deutschen Meisterschaft.



Die überglückliche Kerstin Trümper (rechts, Platz 3) bei der Siegerehrung Perkussionspistole

Weitere Medaillen sind nicht zu vermelden, aber es gab noch gute Platzierungen. Friedrich Schachtebeck belegte im Stechen mit der Steinschlossflinte den 4. Platz. Wilfried Kretschmer erreichte mit der Perkussionspistole Platz 5. Für beide gab es eine entsprechende Urkunde.



Friedrich Schachtebeck (links, Platz 4) siegreich im Stechen mit der Steinschlossflinte.

Der Abschlusstag (Sonntag) war ein Abbild des ersten Tages, Probleme en Mass. Damit verbunden waren keine Resultate in Medaillennähe.

Die Helden verließen die Wettkampfstätte mit gesengtem Haupt. Mit solch einer ernüchternden Bilanz hatte man nicht gerechnet. Jetzt heißt es neue Kräfte mobilisieren um beim D-Cup in den heimatlichen Gefilden besser abzuschneiden.